

➤ Startschuss für das „Haus der kleinen Forscher“



**Lokales Netzwerk
XperRegio bringt Natur-
wissenschaften und
Technik in die Kitas**

Arnstorf „Das Interesse ist ja überwältigend“, freute sich Nadja Fischer von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ in Berlin bei ihrem Besuch in Arnstorf. Über 90 Erzieherinnen und viel Politprominenz waren gekommen, um beim Start des Netzwerkes „Haus der kleinen Forscher“ in den Landkreisen Rottal-Inn und Dingolfing-Landau dabei zu sein. Das XperRegio Regionalmanagement hat die Initiative ergriffen und koordiniert künftig das Netzwerk. Nadja Fischer erklärte in ihrem Vortrag, was es bedeutet, beim „Haus der kleinen Forscher“ dabei zu sein. In diesen Kitas wird das natürliche Forschen und Experimentieren der Kinder besonders unterstützt. Die Erzieherinnen lernen in Workshops, wie sie sensibel auf den Wissensdurst der Kinder reagieren und an der richtigen Stelle die richtigen Anregungen geben. Spezielles Experimentiermaterial und Dinge aus dem Alltag werden eingesetzt, um den Forscherdrang zu fördern. Die Sozialpädagogin Christine Dornberger-Uttendorfer, die wiederum vom Haus der kleinen Forscher geschult wurde, wird diese Workshops im XperRegio-Netzwerk leiten.



Wegen der großen Nachfrage gibt es nun gleich vier restlos ausgebuchte Workshops zum Thema „Wasser“. Im Herbst geht es weiter mit dem Thema „Luft“ und im nächsten Jahr stehen „Akustik“ und „Licht, Farben, Sehen“ auf dem Programm.

Aus der Unternehmenszene

➤ Mit XperRegio auf der Job Börse der Hochschule Deggendorf



Von links Bernhard Akula (vionic), Nicole Aigner & Mike Werner (brainchild), Elisabeth Wimmer (Regionalmanagement XperRegio), Michael Yakovlev & Zdenek Held (m-sys) warben für Praktikanten und Mitarbeiter am Gemeinschaftsstand der XperRegio. Bericht auf Seite 2

➤ Regionalmanagement in Bayern „Aufbruch jetzt“ – Regionalmanagement berät mit

Die **niederbayerischen Landräte** und Oberbürgermeister wollen die Region für den Wettbewerb um Arbeitskräfte rüsten. Das Projekt „Aufbruch jetzt“ soll bis zum Sommer 2011 Ideen bringen, wie sich Niederbayern trotz des Bevölkerungsrückgangs gegenüber den Großstädten behaupten kann. Dabei sollen Vorschläge herauskommen, die dem Gutachten des von der Staatsregierung eingesetzten Zukunftsrats entgegengestellt werden sollen. Der Zukunftsrat hatte empfohlen, sich bei der Weiterentwicklung Bayerns auf Großstädte als „Leistungszentren“ zu konzentrieren.

Auch XperRegio und die anderen niederbayerischen Regionalmanagements bringen ihre Vorschläge ein. Das XperRegio-Modell der vor Ort entschiedenen und verantworteten Unternehmerförderung wäre unserer Meinung nach eine höchst effektive und schnell umsetzbare Maßnahme, die regionale Wirtschaft zu unterstützen. Dies sieht auch

die Landtagsabgeordnete Reserl Sem so, wie einem Brief an Landrat Bernreiter zu entnehmen ist:

„Durch die hohen Mindestinvestitionsgrenzen profitieren kleine Unternehmen nicht von der Wirtschaftsförderung, weil ihre Investitionssumme zu niedrig ist. Das bedeutet aber nicht, dass die kleineren Betriebe auch genug Geld für Investitionen unterhalb der Mindestinvestitionsschwelle haben. Gerade im ländlichen Raum verdanken wir den Großteil der Arbeitsplätze den kleinen Firmen. Ich halte es für zielführend, wenn neben der klassischen Wirtschaftsförderung Regionalbudgets für Landkreise bzw. Regionalmanagements ausgewiesen werden, mit denen die Regionen vor Ort selbst wichtige Projekte vorantreiben können. Dieser Ansatz wurde in meinem Stimmkreis beim EU-Projekt XperRegio beispielhaft verwirklicht.“

Aus der Unternehmenszene

➤ Mit **XperRegio** auf der Job Börse der Hochschule Deggendorf



Einblicke vom Stand der XperRegio auf der Job Börse 2011

Der Unternehmerstand der XperRegio war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Bereits zum zweiten Mal hat das Regionalmanagement Unternehmen aus der XperRegio eingeladen, gemeinsam für junge Mitarbeiter und Praktikanten zu werben. Studenten selbst organisieren die Hochschulkontaktmesse mit fast 150 Ausstellern. Am Stand der XperRegio präsentierten sich die Firmen vionic, m-sys und brainchild. Alle drei sind junge, engagierte Unternehmen, die weitere Fachkräfte einstellen wollen. Der Kontakt zur Hochschule ist auf der Job Börse besonders greifbar. Denn auch Professoren und Mitarbeiter der Hochschule besuchen die Messe und interessieren sich für die Unternehmen. Dabei können die Grundsteine für spätere Kooperationen zwischen der Hochschule und Unternehmen entstehen.

➤ MAX + MUH: Bakery-Coffee-Shop aus Niederbayern

Mit einem gänzlich neuartigen Bakery-Coffee-Shop-Konzept startet das in Eggenfelden ansässige Unternehmen MAX + MUH. Das Projekt wurde als Freestander-Version für die „grüne Wiese“ entwickelt. Das Coffee-Shop-Konzept von MAX + MUH ist für die Realisierung an hochfrequentierten Verkehrsstandorten wie Parkplätzen, Campusgeländen, etc. entwickelt. Der erste Coffee-Shop dieser Bauart mit Autoschalter geht in Deggendorf direkt neben der Fachhochschule an den Start.

Der Name MAX + MUH macht schon deutlich, dass es sich hier um ein Frischekonzept mit Produkten aus der Region handelt. Neben Kaffee stehen Milchprodukte und handwerklich hergestellte Backwaren aus der Region Niederbayern im Zentrum des Angebots. Bereits morgens um 6.00 Uhr können Berufstätige auf dem Weg zur Arbeit einen stets frisch zubereiteten „Coffee to go“ und einen Snack am Drive-in-Schalter mitnehmen und müssen damit das Auto nicht verlassen.

Bei MAX + MUH gibt es keine ungesunden Softdrinks wie Cola. Dafür gibt's Frischmilch – wahrscheinlich von Rottaler Kühen, leckere Erdbeermolke Drinks oder hausgemachte Limonaden und dazu selbstgemachte Kuchen.

Wenn das Pilotprojekt funktioniert, hat man die Expansion schon fest Auge, soviel hat uns Geschäftsführer Christian Hartl bereits verraten. Vielleicht gibt es dann bald auch einen MAX + MUH – Bakery-Coffee-Shop in der XperRegio-Region? www.maxundmuh.de



➤ XpertBusiness – neues vhs-Kursprogramm im Landkreis Rottal-Inn

Umfassende und aktuelle Kenntnisse der Finanzbuchführung gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen, um betriebliche Buchungsvorgänge gezielt bearbeiten und sinnvoll auswerten zu können.

Auf Anregung des Regionalmanagements bieten die Volkshochschulen des Landkreises Rottal-Inn ab Herbst 2011 die gemeinsame Kursreihe „Xpert-Business“ an. So können in Simbach, Eggenfelden, Pfarrkirchen und Arnstorf Module der dreiteiligen Kursreihe belegt werden. Der Erwerb eines anerkannten Zertifikats ist möglich. „Xpert Business“ steht für ein qualitativ hochwertiges und bundesweit standardi-

siertes System zur Zertifizierung beruflicher Kompetenzen, das vom Volkshochschulverband Baden-Württemberg als Masterprüfungszentrale für verschiedene Bildungsanbieter entwickelt und organisiert wird.

Xpert Business Finanzbuchführung (1) – Dieses Modul ist der klassische Einstieg für eine berufliche Qualifikation im kaufmännischen Bereich. Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse der Buchführung und gibt Einblick in die steuerlichen Pflichten eines Unternehmens. In zahlreichen Beispielen und Übungsaufgaben aus der betrieblichen Praxis wird das neu erworbene Wissen direkt eingesetzt und geübt.

➤ Wirtschaftsempfang in Simbach am Inn

Die WiFö GmbH Simbach am Inn hat im Januar erstmals einen Wirtschaftsempfang veranstaltet. Dazu kamen über 100 Gäste aus Wirtschaft und Vertreter des öffentlichen Lebens. Der Simbacher Unternehmerwelt wurde dabei die neu geschaffene Wirtschaftsförderungs GmbH und das Gründerzentrum GrueZSi vorgestellt. Neu angeboten werden dadurch ein Gründer- und Unternehmensführerschein und eine Weiterbildung zum Storemanager. Ein Highlight des Empfangs war der Vortrag von Kirsten Bruhn, Paralympics-Siegerin im Schwimmen. Zu ihrem

Erfolgskonzept gibt sie der anwesenden Wirtschaft Rat-schläge mit. Die Passauer Neue Presse (vom 24. 01. 2011) schreibt dazu: „Aber letztlich sei es ihr Wille gewesen, ihr Kämpferherz. Und das gab sie auch den Unternehmern im Saal als Botschaft mit auf den Weg: Nicht immer nur jammern über das eigene Schicksal. Anderen gehe es oft viel schlimmer. Man solle dankbar sein für die eigenen Talente, sich mit Lebensfreude und einem Lächeln in positive Grundstimmung bringen, punktgenau ein Ziel ansteuern und Vertrauen in die eigenen Kräfte haben.“

➤ Kommunale Anlagen sollen auf Energieeffizienz untersucht werden

Die Vorbereitungen für die Untersuchungen der kommunalen Anlagen in zehn Kommunen und Zweckverbänden sind im Gang. Derzeit läuft die Ausschreibung mit den Jury-Sitzungen zur Auswahl der geeigneten Ingenieurbüros. Im Sommer kommt es dann zur Analyse der Trinkwasser- und Abwasseranlagen. Die Ergebnisse werden zu einem „Maßnahmenkonzept

zur Energie- und CO2-Einsparung in kommunalen Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung“ zusammengeführt. Sowohl die Kommunen wie auch das Bundesumweltministerium, welches die Untersuchungen zu 50% fördert, profitieren von den aufgezeigten Möglichkeiten zur energieeffizienten Bewirtschaftung der kommunalen Anlagen.

➤ Breitband



Die Telekom und Vodafone stellten den Gemeinden der XperRegio ihre Angebote zum Breitband-Ausbau vor.

Der Breitband-Anschluss – es zieht sich bis er kommt. Nachdem die gemeinsamen Planungen innerhalb der XperRegio zum Breitbandausbau im letzten Jahr ins Stocken gerieten, hieß es, sich um neue Anbieter umzuschauen.

Hierzu lud das Regionalmanagement Breitband-Anbieter zu Veranstaltungen ein. Telekom und Vodafone präsentierten sich beispielsweise in der Gesellschafterversammlung im Dezember. Intensiv sind nun auch die beiden Wirtschaftsförderungen der Landkreise Dingolfing-Landau und Rottal-Inn um einen zügigen Breitband-Ausbau in beiden Landkreisen bemüht.

➤ „Menschen machen Region“ Ein großes Projekt steht kurz vor Fertigstellung



Bilder: Ralf Gerard

Vor einem Jahr rief XperRegio in seinen zugehörigen Gemeinden dazu auf, Menschen zu benennen, die auf ihre Art und auf ihrem Gebiet Besonderes leisten und gleichzeitig viel für die Gemeinschaft tun. Aus diesen Vorschlägen entstanden Porträts von 40 Menschen, die exemplarisch für viele andere unsere Region lebens- und liebenswert machen. Mit dabei ist die dynamische Unternehmerin genauso wie der begeisterte Kulturschaffende, der Pionier in der Landwirtschaft oder der kreative Designer. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie setzen sich mit voller Kraft für ihre Sache ein und haben gelernt, Gegenwind auszuhalten oder auch mal Widerstand zu leisten.

Nun werden die entstandenen Bilder und Texte zu „Menschen machen Region“ öffentlich präsentiert. Ab 6. Mai sind die Bilder in einer Ausstellung in der Schlossökonomie Gern zu sehen. Das Buch dazu kann dort, in der XperRegio-Geschäftsstelle oder im regionalen Buchhandel erworben werden.

➤ MINT in die Köpfe und Herzen!



Der Fachkräftemangel – vor allem in den MINT-Fächern – ist auch in unserer ländlichen Region angekommen.

XperRegio als Partner der bundesweiten Initiative „MINT Zukunft schaffen“ benennt diese Situation und sensibilisiert für die Bedeutung der MINT-Bildung. Xper-i-MINT – das regionale Bildungsforum für Unternehmer und Schulen – im Oktober letzten Jahres gab den Anstoß dazu.

Beim 1. MINT-Gesprächsabend in der Schlossökonomie Gern wurde der Dialog fortgesetzt.

Was erwartet sich die Wirtschaft von einer guten MINT-Ausbildung? Praktische Erfahrung in den Naturwissenschaften, „Neugier“ und Offenheit gegenüber Neuem wurden genannt. Aber auch gute Fremdsprachenkenntnisse seien in international aufgestellten Firmen grundlegend. Wie stellen sich die Lehrkräfte den idealen MINT-Unterricht vor? Eine

verblüffend einfache Antwort kam fast unisono: Kleine Lerngruppen, Freiräume für Experimente und eine gute Ausstattung mit funktionierenden Computern und stabiler Software. Des weiteren wünschen sich Lehrer eine engere Verzahnung mit der Wirtschaft, beispielsweise in Form von Betriebsbesichtigungen oder Unterrichtsbesuchen von Fachkräften aus der Wirtschaft.

Oliver Foitzik von „MINT Zukunft schaffen“ zeigte nochmals die Dramatik des Fachkräftemangels auf: Ein fehlender Experte verursache einen Wertschöpfungsverlust in Höhe von 230.000 Euro. Die bestehende Fachkräftelücke von derzeit 70.000 verursache demnach einen Schaden von über 16 Mrd. Euro. Dieser „Lücke“ gegenüber stehen sinkende Schülerzahlen, eine geringe Technikaffinität der Schüler/innen und eine hohe Abbrecherquote in den MINT-Studiengängen. Um gegenzusteuern, versuche die Initiative durch Netzwerkarbeit mit Schulen, Verbänden und Unternehmen „MINT in alle Köpfe und Herzen“ zu bringen. XperRegio als Partner leiste dazu einen wichtigen Beitrag vor Ort.



Der nächste MINT-Abend findet am 7. Juni in Simbach am Inn statt: **Autohaus Pichlmeier** Von-Siemens-Str. 3, 84375 Kirchdorf am Inn

➤ Technik-Camps für Mädchen

Für technikbegeisterte Mädchen bietet das Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft zwei spannende Ferienprogramme an:

„Mädchen für Technik-Camp“

An bis zu fünf Tagen kannst du deine technischen Fähigkeiten entdecken und Spiel, Spaß und Abenteuer erleben. Mit „Technik – Zukunft in Bayern?!“ verbringst du eine aufregende und interessante Woche, in der du ein Unternehmen besuchst, dort an einem echten Projekt mitarbeiten darfst und auch am Abend für jede Menge Abwechslung gesorgt ist. Die Camps finden in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien statt.

Zum Zeitpunkt der Anmeldung musst du zwischen 12 und 14 Jahre alt sein.

„Forscherinnen-Camp“ – Im „Forscherinnen-Camp“ darfst du gemeinsam mit anderen Mädchen eine Woche lang eine naturwissenschaftlich-technische Fragestellung für ein Unternehmen bearbeiten. Bei eurer „Forscherinnen-Tätigkeit“ werdet ihr von Ingenieurinnen und Studierenden unterstützt und bekommt Einblicke in die Arbeitsbereiche und die Aufgaben einer Ingenieurin. Vielleicht darfst du in einem Forschungslabor an der Hochschule arbeiten oder kannst eine Ingenieurin interviewen. Am Ende der Woche präsentiert ihr dann eure Lösung in einer Abschlussrunde. Das „Forscherinnen-Camp“ ist ein Angebot für technisch interessierte Mädchen ab 15 Jahren, die das Gymnasium oder die Fachoberschule besuchen. Die Teilnahme (einschließlich Übernachtung und Verpflegung) an beiden Camps ist kostenlos, du musst nur die An- und Abreise selbst organisieren und bezahlen. Nähere Infos unter: www.tezba.de



Radfahren in der Region

➤ XperBike – Auf dem Weg zu einer Radregion?

Eine Radregion im südlichen Niederbayern könnte entstehen! Eine XperBike-Planungssitzung Anfang März hat zum Ausdruck gebracht, dass XperBike spürbar Erfolg in der Region hat: Es kommen bereits mehr Gäste in die Region und auch die eigenen Bürger nehmen das Rad-

angebot gerne an. Allerdings muss weiterhin und verstärkt gehandelt werden: Ein Kümmerer, der zwischen den Gemeinden koordiniert und Marketing betreibt, wird dringend gebraucht. Ein Konzept zur Weiterentwicklung zu einer Radregion liegt vor, die Finanzierung wird noch geklärt. ■

➤ XperBike-Sternfahrt am 5. Juni 2011 nach Roßbach

Auf geht's nach Roßbach!

Die Radler aus den XperBike-Gemeinden werden gegen 11:30 Uhr am Rathaus in Roßbach eintreffen. Für Bewirtung und Unterhaltung ist gesorgt.

Als Highlight der Sternfahrt steht wieder ein Bürgermeisterrennen auf dem Programm. ■



Zahlreiche Radler – hier die Simbacher, angeführt von Bürgermeister Herbert Sporrer – werden dieses Jahr in Roßbach erwartet.

➤ P-Seminar „Mit Bahn und Rad durchs Rottal“

Von Carina Stöttner, Schülerin des Gymnasiums Pfarrkirchen

Dreizehn Schüler der neuen Oberstufe des Gymnasiums Pfarrkirchen arbeiten im Rahmen des P-Seminars an ihrem Projekt ‚Bahn und Rad im Rottal‘ mit der Südostbayernbahn eng zusammen. Dabei wollen sie auf die vorhandenen Angebote in der Region stärker aufmerksam machen und neue Kombinationsmöglichkeiten aus Bahn und Rad im Raum Rottal entwickeln. Geplant sind ein neues Angebot des Fahrradverleihs in Radfachgeschäften, sowie die Erstellung von handlichen Plänen mit Radwegen verschiedener Schwierigkeitsstufen. Bei Letztgenanntem wurde durch XperBike und bereits ausgebaute und beschilderte Rad- und Wanderwege sowie die bereits bestehenden Radkarten schon eine gute Basis für eine erfolgreiche Weiterarbeit geschaffen. Nun steht für die Gruppe im Vordergrund, auch eine ideale Verbindung von Freizeit- und Kulturangeboten und besonderen Landschaftseinheiten mit Rad- und Bahntouren herzustellen. So gilt es zum Beispiel die Rad-, Bäder- und Kulturangebote, sowie die Bahnvergünstigungen für die Region Rottal stärker hervorzuheben. Im Moment versuchen die Kursteilnehmer wichtige Kontakte und die Arbeit mit den bisherigen Partnern zu intensivieren, sowie neue Interessenten für die Zusammenarbeit zu gewinnen.

Um Einblicke in ein bereits bestehendes Konzept zu bekommen nahmen die Schüler im Herbst mit ihrer Kursbetreuerin Frau StRin Ute Heim sowie mit Herrn Kraller, dem Leiter der Südostbayernbahn und einigen Mitarbeitern, eine Reise nach Südtirol ins Vinschgau auf sich. Jedoch finden wir in der Region Rottal andere Bedingungen vor. Und so gilt es, aus den Erfahrungen anderer zu lernen und für die eigene Region ein optimales Konzept zu entwickeln, bei dem alle Beteiligten – Bürger, Gäste, Unternehmen und Gemeinden – an einem Strang ziehen und jeweils voneinander profitieren. ■



Das P-Seminar des Gymnasiums Pfarrkirchen auf Exkursion in Meran.

➤ Teilnahme am Wettbewerb „Best for Bike – der deutsche Fahrradpreis“

Die XperRegio hat sich mit dem Projekt XperBike, insbesondere mit der Sternfahrt, beim deutschen Fahrradpreis „Best for bike“ beworben. Zu den besten fünf darf sich

XperBike leider nicht zählen. Immerhin sind unter den Nominierten hochkarätige Aktionen wie die Kampagne Radlhauptstadt München.

➤ Bayern Rundfahrt rollt durch die XperRegio

Dienstag, 24. Mai 2011

Teampräsentation in Pfarrkirchen

Mittwoch, 25. Mai 2011

Etappe Pfarrkirchen – Freystadt über 224 km (mit Sprintwertung in Arnstorf)

➤ Wir gegen Gewalt



Kannst du um Hilfe schreien? Kannst du dich vor aggressiven Jugendlichen schützen? Wie kannst du deinen Freunden im Notfall helfen? Das Team von „Wir gegen Gewalt“ vom Streetwork Pfarrkirchen hat ein Programm

entwickelt, um unsere Jugendlichen vor Gewalt im Umfeld wie z.B. vor alkoholisierten Passanten zu schützen. Die XperRegio unterstützt die Durchführung von Anti-Gewalt und Anti-Mobbing Workshops an Schulen. Ziel dieser Workshops ist, Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und Verhaltensmuster zu trainieren, wie Konflikte gewaltfrei bewältigt werden können.

Jakob Kandlbinder zeigt den Schülerinnen und Schülern leicht anwendbare Selbstverteidigungsgriffe.

Bei diesem Workshop konnten die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Pfarrkirchen viele Tipps und Tricks im Umgang mit Gewalt erlernen. So eine Klassensprecherin: *„Wir gegen Gewalt hat uns viel Spaß gemacht und wir haben gelernt, wie wir Gewalt aus dem Weg gehen können.“*

➤ Wettbewerb: Land und Leute – Bildung, Kunst und Kultur in kleinen Gemeinden

Die Wüstenrot Stiftung sucht in einem bundesweiten Wettbewerb nach besonderen Angeboten für Bildung, Kunst und Kultur in kleinen Gemeinden. Dabei soll das breite Spektrum öffentlich gemacht und auf die vielfältigen Entwicklungschancen dieses Bereichs hingewiesen werden. Die anschließende Dokumentation und Verbreitung der Ergebnisse soll andere Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürger anregen und ermuntern, vergleichbare Wege zu gehen.

Der demografische Wandel stellt für viele kleine Gemeinden in Deutschland eine große Herausforderung dar. Eigenständige, besondere Angebote in den Bereichen Bildung, Kunst und

Kultur können in dieser Situation Schlüsselfaktoren für die örtliche Entwicklung sein, Beiträge zur örtlichen Lebensqualität, zur Identifikation von Bürgerinnen und Bürgern mit ihrem Wohnort und zur Erhaltung eines regionalen Selbstbewusstseins zu leisten. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 1. Juli 2011

Die ausführliche Beschreibung der Ziele, Kriterien und Teilnahmebedingungen sowie der Kontakt für die Anforderung der Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter: <http://www.wuestenrot-stiftung.de/pdf/Land-und-Leute-web-Ausschreibung.pdf>



➤ Leader: Kletterhalle in Simbach am Inn



Überreichung des Förderbescheids an die DAV-Sektion Simbach am Inn. Von links Stadtrat Jakob Hirmer, Regionalmanagerin Inge Hitzenberger, Herbert Würtinger vom AELF Landau, Martin Koppmann vom DAV Simbach am Inn, Bürgermeister Günther Wöhl und Elmar Voll vom DAV Simbach am Inn.

Die Ausschreibungen laufen, bis zum ersten Spatenstich ist nicht mehr weit. Die DAV-Sektion Simbach am Inn kann nun endlich mit dem Bau der Kletterhalle mit Boulderraum beginnen. Kurz vor Weihnachten hatte Herbert Würtinger vom AELF Landau den Leader-Förderbescheid überbracht. Insgesamt fließen 158.000 Euro (je 50% Landes- und EU-Mittel) aus dem Leader-Programm in das Projekt. Geplante Eröffnung der Kletterhalle ist Ende des Jahres.

➤ Leader: Niederbayerns LAG-Manager zu Gast in Arnstorf

Im **Bezirk Niederbayern** gibt es 8 Lokale Leader-Aktionsgruppen. Eine davon ist die LAG XperRegio. Regelmäßig treffen sich die LAG-Manager, um mit den Verantwortlichen vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Landau/Isar den Umsetzungsstand des Leader-Programms in Niederbayern zu diskutieren. Gastgeber für den Leader-

„Stammtisch“ im Dezember war die XperRegio. Dr. Eberhard Pex, der niederbayerische Leader-Manager, hatte Erfreuliches zu berichten: In keiner anderen bayerischen Region wird Leader so erfolgreich umgesetzt: Bis Ende 2010 waren 65 Projektanträge mit einer förderfähigen Investitionssumme von fast 11 Mio EUR eingegangen.



➤ Informationen: Blue Banana 2011

„Unbekannte Zukunft“?! Künstlerisch geht man an das Thema beim 2. Internationalen Video Art Contest heran. In einer Open-Air-Veranstaltung werden am 16. Juli 2011 im Landauer Stadtpark die Video-Beiträge vorgeführt und

prämiert. Der gemeinnützige Verein proArt e.V. aus Landau möchte auch mit diesem Event den Austausch von heimischen und internationalen Künstlern fördern. Mehr dazu: www.bluebanana-contest.com



Das Regionalmanagement der XperRegio GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie mit Mitteln aus dem EFRE-Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Bayern 2007 – 2013 der Europäischen Union.